

PRESSE-INFORMATION / STATEMENT: „LASST DIE KIRCHEN IM DORF“!

- Die Erzdiözese Wien trägt Verantwortung für die Probleme von „Pfarre Neu“
- Durch die aufoktroierten Strukturreformen bleiben in manchen Pfarren und Gemeinden nur „Scherbenhaufen“ zurück
- **Wir fordern Eigenständigkeit für alle Gemeinden – wir fordern Eigenständigkeit auch für unsere Pfarre „Muttergottes im Augarten“ (1020 Wien, Gaußplatz)**
- Jede Kirche braucht einen Kindergarten! (... *und Fußballplatz, würden die Salesianer sagen*)
Wir wollen unseren Kindergarten & Nachhilfhort wieder!
- Viele Menschen in unserer Kirche sind erschüttert über die unverantwortliche Vorgangsweise der Erzdiözese Wien – ein „Durchziehen ohne Rücksicht auf Verluste.“

Liebe Redakteurinnen und Redakteure!

Im September 2017 – also vor einem Jahr – wurde im 2./20. Bezirk die Pfarre Neu „Zu Allen Heiligen“ gegründet, bestehend aus den drei früheren Pfarren „*Allerheiligen*“ (Allerheiligenplatz 5 in Zwischenbrücken), „*Zum Göttlichen Erlöser*“ (Burghardtgasse 30a, Höhe Adalbert Stifter-Straße) und Pfarre „*Muttergottes im Augarten*“ (Gaußplatz 14). –

Damit wurde unsere Kirche „Muttergottes im Augarten“ am Gaußplatz an diese neue Pfarrgründung sozusagen „verschenkt“. Mit der Pfarrleitung wurde Pfarrer Dr. Alexander Brenner (bis jetzt Pfarrer der Pfarre „Zum Göttlichen Erlöser“) betraut; die anderen zwei Pfarrer mussten unfreiwillig auf ihr Amt „resignieren“, einer wurde zum Pfarrvikar degradiert und der andere ging in Pension.

Es war eine von oben verordnete, aufoktroierte Pfarrzusammenlegung., die Pfarren mussten sich ab 2017 mit anderen zu Entwicklungsräumen zusammenschließen. Ursprünglich waren von der Erzdiözese „langsame Entwicklungsprozesse des Zusammenwachsens“ in Aussicht gestellt. Im Fall unserer Kirche wurde die formale Umwandlung vom Entwicklungsraum zur neuen Pfarre aber mit viel Druck und Tempo bis September 2017 „durchgepeitscht“.

Hierbei wurden gravierende Fehler gemacht. Ein erfolgreiches Integrationsprojekt wurde unverantwortlich zerstört – mit schweren Folgen für viele Leidtragende.

DIE FOLGEN:

- **Der integrative und interkulturelle Pfarr-Kindergarten/Hort in der Klosterneuburger Straße 10 wurde als Folge der Pfarrzusammenlegung durch die Neu-Verantwortlichen nach 70 Jahren (!) am 31.8.2018 geschlossen** – trotz intensiver Proteste von der Kirchen-Basis (Anschreiben, Dialog- und Gesprächseinladungen, Petition/1.000 Unterschriften u.a.).
- **12 Frauen (2 in Karenz) haben ihren Arbeitsplatz verloren, 1 Sekretärin hat das Handtuch geworfen und gekündigt.**
- **80 Kinder aus 25 Nationen haben ihren Kindergarten und Nachhilfhort verloren.**
- Im multikulturellen Stadtteil wurde ein gelungenes Integrationsprojekt eingestellt, die Volksschule Treustraße verbuchte **Schulabmeldungen, weil ein renommierter „Deutschkurs“-/Nachhilfhort in der Nachbarschaft verloren ging. Die Volksschule Treustraße hat ihre Empörung in einem Schreiben zum Ausdruck gebracht.** (siehe Beilage)
- Pfarrer Dr. Brenner hinterlässt ein „Führungsvakuum“ und überlässt die Pfarragenden so ehrenamtlichen Akteuren.

GESPRÄCHE WERDEN VERWEIGERT

- **Pfarrer Dr. Brenner und die Verantwortlichen der Pfarre-Neu „Zu Allen Heiligen“ verweigern informellen Austausch und Gesprächsrunden zur Konfliktlösung.** Alle Einladungen zum Dialog und runden Tisch wurden von Pfarrer Dr. Brenner (Göttlicher Erlöser) und Ing. Schink (Allerheiligen) ausgeschlagen. Das **Klima in der „Pfarre-Neu“ ist vergiftet**, das Vertrauen zur Zusammenarbeit völlig zerstört. Pfarrer Dr. Bauer (Muttergottes im Augarten) wird respektlos entmachtet, bewusst aus Informations-/Entscheidungsprozessen ausgegrenzt, regelrecht gemobbt.

- Die **Erzdiözese Wien geht ebenso auf „Tauchstation“**: Bischof Kardinal Dr. Christoph Schönborn hat auf alle Schreiben und Unterschriftenlisten bisher noch gar nicht reagiert. Generalvikar Dr. Krasa hat einmal geantwortet, aber nur auf Mag. Schutzki verwiesen. Bischofsvikar Mag. Schutzki hat schriftlich ein paar Mal geantwortet, auf kirchliche Gremien und die Eigenständigkeit der Pfarren verwiesen – und persönliche Gesprächseinladungen mehrmals abgelehnt.
- Seine Rolle scheint widersprüchlich, weil angeblich auch von ihm Anweisungen kamen, unseren Pfarrer Dr. Gerhard Bauer aus Entscheidungen und Leitung des Kindergartens auszugrenzen.

ANSUCHEN DER KIRCHENBASIS ABGELEHNT – 1.000 Unterschriften!

Bisher gibt es über **1.000 Unterschriften/Unterstützungserklärungen** für die Petition „Eigenständigkeit für die Kirche Gaußplatz „Muttergottes im Augarten“ und für den Erhalt des Kindergartens in der Klosterneuburger Straße 10 sowie des Horts in der Klosterneuburger Straße 4.

- Aufgrund der zerstörten Vertrauensbasis und der fehlenden Dialogbereitschaft sah sich der Gemeindeausschuss unserer Kirche Gaußplatz „Muttergottes im Augarten“ zum Handeln veranlasst: **In einem Sonderausschuss am SO 29. Juli beantragte die Kirche „Muttergottes im Augarten“ den Austritt aus dem Pfarrverband „Zu Allen Heiligen“ sowie die Neuorientierung und Zusammenarbeit mit den Augarten-Pfarren des 2. Bezirk.** Von Seiten der Augarten-Pfarren gibt es Einverständnis und die Aussicht auf eine gute Kooperationsbasis. Dieser Antrag liegt nun in der Erzdiözese zur endgültigen Entscheidung auf.
- **Laut Auskunft von Bischofsvikar Mag. Schutzki wurde dieses Ansuchen der Kirche „Muttergottes im Augarten“ nach dem letzten Bischofsrat (Mitte September) durch Kardinal Dr. Christoph Schönborn abgelehnt.**

ABGESCHASSELT – ODER?

Die Mitglieder, ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Kirchengemeinde, die Kindergärtnerinnen und Eltern/Kinder des Kindergartens, sowie die **1.000 UnterstützerInnen** fühlen sich von der Erzdiözese Wien in ihren Anliegen nicht wahrgenommen und „abgeschasselt“. Die „Initiative Muttergottes im Augarten“ hat daher nun entschieden, sich mit einem Unterstützungsausschuss an die Öffentlichkeit und Presse zu wenden.

- **Bischofsvikar Mag. Schutzki hat für Mittwoch 10. Oktober** nun einige Pfarr- und Gemeindegremien zum Gespräch geladen; worum es genau geht, darüber gibt es noch keine Informationen.
- **Bischof Kardinal Dr. Schönborn** hat unserem Pfarrer Dr. Gerhard Bauer im persönlichen Gespräch die Absage des Ansuchens bestätigt, allerdings anschließend zugesichert, das Thema nochmals auf die Tagesordnung im **Bischofsrat** zu nehmen.
- **Mitglieder des Priesterrates** haben ihr Verständnis und ihre informelle Unterstützung zum Ausdruck gebracht, weil andere Pfarrer ähnliches befürchten; der Priesterrat hat aber nur beratende Funktion.

GRUNDLEGENDE STRUKTURELLE MÄNGEL DER ERZDIÖZESE

- **Für die Strukturreform und Pfarrzusammenlegungen gibt es von Seiten der Erzdiözese ersichtlich keine Konzeption, keine organisatorischen Richtlinien, keine Kooperations-/Autonomieleitlinien, Kompetenzabsteckungen oder Beratung und Prozess-Begleitung.** Es ist ein ziemlich „unprofessionelles Großprojekt“ – die abzusehende Stadtentwicklung oder **künftige Stadterweiterungen** (Nordwestbahnhof, Nordbahnhof etc.) wurden/werden in den Planungen nicht berücksichtigt. Obwohl rundherum neue Stadtteile entstehen, wird unsere Kirche am Gaußplatz „beschnitten“ und „kleingehalten“. Die Strukturreform erfolgt also ziemlich planlos, ohne auf äußere Rahmenbedingungen und spezielle Pfarr-Konstellationen einzugehen.
- **Überforderung, mangelnde Führungsqualität, fehlende Dialogbereitschaft, Kompetenzüberschreitung, Machtkämpfe und ein unverantwortliches Wegschauen der Amtskirche** sind prägnant zusammengefasst aus unserer Sicht die Hauptgründe für das kapitale Scheitern des Projekts „Pfarre-Neu“ im Fall 1200/1020.

Daher wenden wir uns nun mit einem dringenden Appell an Sie als Medienvertreterin oder Medienvertreter, uns in unserem Anliegen für Eigenständigkeit/Autonomie unserer Kirche „Muttergottes im Augarten“ zu unterstützen, sowie für die Wiederaufnahme des Kindergartens/Horts – durch Berichterstattung oder gezieltes Nachfragen in der Erzdiözese Wien. Unser Anliegen:

- Wir möchten über die unverantwortlichen Vorgänge in der Erzdiözese Wien aufmerksam machen.
- Wir möchten die Entscheidungsträger (Bischof, Bischofsvikar, Generalvikar) in die Verantwortung rufen.

- Wir möchten mit Unterstützung von Öffentlichkeit und Medien jene **Eigenständigkeit und Autonomie für unsere Kirche „Muttergottes im Augarten“** zurückerobern, die wir als notwendige Voraussetzung für ein Gelingen von Gemeinschaft, ehrenamtlichem Engagement, von lebendiger Kirchengemeinde und von guter Zukunftsentwicklung sehen – sowie eine **Wiederaufnahme des Kindergartens** sicherstellen. Die notwendige Eigenständigkeit erfordert in jedem Fall einen „**Neustart**“, am einfachsten durch Genehmigung des vorliegenden Antrags auf Austritt aus der Pfarre „Zu Allen Heiligen“ und Neuausrichtung zu den Augarten-Pfarrkirchen des 2. Bezirks. Dies wäre eine klare Lösung für alle, und es könnte Ruhe einkehren.
- Sollte die formale Rückabwicklung in die Eigenständigkeit (oder auch die geforderte Wiederaufnahme des Kindergartens) Geld kosten – so könnten die von unserem Pfarr-Kindergarten erwirtschafteten **Rücklagen** von mehr als 100.000,- Euro herangezogen werden. Innerhalb der zusammengelegten Pfarren-Neu ist es grundsätzlich notwendig, klare Kompetenzabsteckung & verbindliche Autonomie-Zusicherung zu definieren. **Die Kirche muss „im Dorf bleiben“** und auf der untersten Ebene Anlaufstelle für Menschen sein!

Über Ihre mediale Berichterstattung und Unterstützung freuen wir uns – und stehen selbstverständlich gerne für weitere Auskünfte oder Interviews zur Verfügung. Weil wir es für sinnvoll erachten, dass Sie auch die zuständigen VerantwortungsträgerInnen befragen, haben wir Ihnen im Anhang einige Kontakte für Interviews und Rückfragen zusammengestellt. Außerdem haben wir Ihnen die Problematik und Schäden in Kurzfassung und Zeitraffer auf der nächsten Seite zusammengefasst, und auch einige Stimmen zum Wert unserer Kirche angehängt ...



DANKE für Ihre mediale Unterstützung!
Mit freundlichen Grüßen vom Gaußplatz,

Ulrich Schreiber

DI Uschi Schreiber
Für die Initiative „Muttergottes im Augarten“
Tel. 06991 332 26 94, uschi.schreiber@aktionsradius.at
1200 Wien, Klosterneuburger Straße 10/9

Weiters unterstützen dieses Anliegen: Annamaria Bokor (Afrika-Projekte), Dr. Ursula Baatz (Religionsphilosophin), Alois Kinast (Öffentlichkeitsarbeiter), Maria Göllles (ehemalige Kindergartenleiterin & Pfarrgemeinderätin), Enxhi Rroji (Musikpädagogin des Kindergartens), DI Dieter Schreiber (Architekt), Linde Waber (Akademische Malerin), Karl Diewald (Weinbauer), Friedl Preisl (Konzertveranstalter), Irmi Egger (Kulturarbeiterin), Yves Chikuru (Unternehmer), Ehrentraud Svoboda (Angestellte), Christine Grünwald (Angestellte), Dr. Wilhelm Kohout (Richter), Dr. Rebecca Ertl (Gynäkologin), Mag. Clara Blum (klinische und Gesundheits-Psychologin), Dr. Waltraud Wurnig (Biologin), Robert Sommer (Journalist), Dr. Reinhard Schöll (Rechtsanwalt), Michaela Rois (Lehrerin/Künstlerin), Dieter Monitzer (Vinzengemeinschaft), Gerhard Dangel (Firmenvorstand) und viele andere Menschen aus der Kirchengemeinde, dem Stadtteil/Bezirk und dem Umfeld des Kindergartens – **circa 1.000 UnterzeichnerInnen** einer Petition für „Muttergottes im Augarten“.

Kontakte und Ansprechpersonen für Rückfragen und Interviews:

Kirche Gaußplatz „Muttergottes im Augarten“:

Pfarrer Dr. Gerhard Bauer, Tel. 0650 910 16 63, bauergerhard@gmx.at
Christine Grünwald, Tel. 0664 16 27 041, c.gruenwald1@gmx.at (Gemeindeausschuss)
Gerhard Dangel, Tel. 0664 611 61 01, gerhard@dangel.at (Verwaltungs- & Vermögensausschuss)

Initiative für die Eigenständigkeit/Autonomie unserer Kirche „Muttergottes im Augarten“:

DI Uschi Schreiber, Tel. 06991 332 26 94 (01-3322694), uschi.schreiber@aktionsradius.at
Ehrentraud Svoboda, Tel. 0660 16 55 466, Ehrentraud.Svoboda@hotmail.com
Annamaria Bokor, Tel. 0699 888 15000, b_annamaria@hotmail.com (ab 12. Oktober gut erreichbar!)

Kindergarten/Nachhilfhort „Muttergottes im Augarten“ (wurde geschlossen per 31.8.2018)

Maria Göllles (ehemalige Leiterin), Tel. 0680 322 04 22, m.goelles@chello.at
Enxhi Rroji (Musikpädagogin, Mutter), Tel. 0699 11 00 1310, enxhi.rroji@gmx.at
Manuela Macher (Mutter), Tel. 0699 1711 7774, manuelamacher@gmx.at

Erzdiözese Wien:

Bischof Kardinal Dr. Christoph Schönborn, Tel. +43 (1) 515 52-3726, ebs@edw.or.at
Bischofsvikar Mag. Dariusz Schutzki, Tel. +43 (1) 515 52-3438, d.schutzki@edw.or.at, vik.wien-stadt@edw.or.at
Generalvikar Dr. Nikolaus Krasa, Tel. +43 (1) 515 52-3200, n.krasa@edw.or.at
Kindergarteninspektorin Sonja Schmid, Tel. 51552-3621, fachinspektion@edw.or.at

Leistungen der Kirche Gaußplatz „Muttergottes im Augarten“ unter der Leitung von Pfarrer Gerhard Bauer seit 1996:

Anfang der 1990er Jahre stand die Pfarre „Muttergottes im Augarten“ kurz vor Schließung: Geringer Gottesdienstbesuch, erstarrtes Pfarrleben, fehlende Kinder- und Jugendarbeit, geringe spirituelle Angebote, wenig Vernetzung im Stadtteil etc. Im Jahr 1996 hat Pfarrer Dr. Gerhard Bauer als Pfarrer die Leitung übernommen. Seit damals ist es ihm gelungen, die Pfarre aus der Krise herauszuführen und zu einer lebendigen, vernetzten und vielseitig engagierten Kirchengemeinde aufzubauen – sowie Kirche und Pfarrhof durch eine Vielzahl an Investitionen auch baulich aufzuwerten (privat finanziert durch großzügige Spenden einer immer größer werdenden Gemeinde!)

Hier ein Überblick über die vielfältigen **AKTIVITÄTEN** der Kirche Gaußplatz „Muttergottes im Augarten“:

- lebendige Gottesdienste und volle Sonntagskirche; engagierter Pfarr-Chor; regelmäßige Pfarr-Cafés; Afrikaprojekte
- Caritas-Aktivitäten; engagierte Maßnahmen der sozial-karitativen Vinzenz-Gemeinschaft für Menschen in Not
- Motivation, die Menschen, auch von weit her in die Kirche am Gaußplatz anzieht
- Kindergarten und Hort mit interkultureller Ausrichtung (20-25 Nationen!) sowie mit Festen im Jahreskreis; Mitwirkung an Kinder-Gottesdiensten; eigener Kinderspielplatz
- Feste im Jahreszyklus, unter Einbeziehung des Stadtteils (Fronleichnamsprozession im Augarten, Gottesdienste im Pensionisten-Wohnhaus „Haus Augarten“, Osterfeuer & Prozession am Gaußplatz, Ortssegnungen, Maiandachten, Anbetungen, Rosenkranz, Wallfahrten ...)
- Seelsorge und spirituelle Angebote; wertorientierte Persönlichkeitsentwicklung / Schule des Lebens; Persönlichkeits-, Beziehungs- und Erziehungsberatung; Unterstützung in Krise, Krankheit und Orientierungslosigkeit
- FACTUM: Psycho- & Logotherapie (nach Viktor Frankl) wird als Persönlichkeitsentwicklung hier angeboten
- Öffnung von Kirche und Pfarre für diverse Gruppen und kulturelle Einrichtungen (Glaubensgespräche, Seniorenrunde, Seniorentanz, LimA, Anonyme Alkoholiker, Raduga-Chor, Russisches Blasorchester Österreich, Antikriegscoordination, Tanzerei, div. Workshops u.v.a.)
- Sommerfest und Erntedankfest am Kirchenvorplatz; musikalische Kooperationen, u.a. mit dem Aktionsradius Wien, dem Russischen Blasorchester Österreich, diversen Musikern des Stadtteils
- Regelmäßige Kirchen-Konzerte und Weihnachtskonzerte; Kooperationen mit KünstlerInnen und diversen Festivals (z.B. Akkordeonfestival, KlezMore Festival u.a.)
- Vielfältige Kooperationen mit Stadtteilinstitutionen (Mitarbeit im Kultur.Park.Augarten., Kooperation mit Bundesgärten, Burghauptmannschaft, Gaußplatz-Institutionen, Kultureinrichtungen, Gewerbetreibende, Schulen etc.)
- Durch vielseitige und kulturelle Öffnung der Kirche wurden viele neue Menschen mit der Kirche und ihren spirituellen Angeboten in Berührung gebracht. Durch die Kooperation mit dem Stadtteilprojekt Aktionsradius seit 1996 konnten in 23 Jahren der Kooperation ca. **20.000 BesucherInnen** die Kirche „Muttergottes im Augarten“ kennenlernen (jährliches Sommer-/Erntedankfest, Konzerte, Festivals).

INVESTITIONEN der Kirche Gaußplatz „Muttergottes im Augarten“ in den letzten 20 25 Jahre unter Pfarrer Dr. Gerhard Bauer – zum größten Teil durch private Spenden finanziert: Gesamtsumme ca. 320.000 Euro!!!

- Umbau/Renovierung der Kapelle; Renovierung der Glasfenster
- Renovierung Kirchendach; Erneuerung der Heizungsanlage
- Anschaffung einer neuen Orgel; Anschaffung einer professionellen Haustechnik
- Sanierung Pfarrsaal & Seminarräume; Erneuerung der Tische/Stühle in Pfarrsaal und Seminarräumen

Unsere Kirche hatte einen seit 70 Jahren florierenden Kindergarten und erfolgreichen Nachhilfhort in der Klosterneuburger Straße 10 (Ort der Pfarrgründung). Es konnten Rücklagen von mehr als 100.000 Euro (!) erwirtschaftet werden: Der positive Geist der Pfarre ließ sich auch im Pfarrkindergarten/Hort spüren. Ca. 80 Kinder und deren Eltern repräsentierten 25-30 verschiedene Nationalitäten und lernten, die Verschiedenheit als Bereicherung anzunehmen. Das Kindergartenalter ist genau das Alter, wo Samen für ein friedliches Miteinander verschiedener Kulturen gesät werden können und das ist heutzutage wichtiger denn je. – Ein vorbildliches Integrationsprojekt in einem multikulturellen Stadtteil!
Durch die Strukturreform im September 2017 zur Pfarre-Neu „Zu Allen Heiligen“ wurde die Leitung des Kindergartens unserer Teilgemeinde und Pfarrer Dr. Gerhard Bauer entzogen. **Die Pfarre-Neu hat den Kindergarten per 31.8.2018 geschlossen.**

Unterstützungen und Stimmen aus der Kirchengemeinde Gaußplatz:

1000 Menschen haben Ihre Unterstützung für „Muttergottes im Augarten“ als Petition bereits unterzeichnet.

Eine Umfrage nach persönlichen Beweggründen, Bewertungen und Zukunftswünschen hat folgendes ergeben:

- Die Kirche Gaußplatz ist für ganz viele Menschen – im Stadtteil und wienweit – eine spirituelle Heimat. Geschätzt wird die offene Atmosphäre, die inspirierenden Gedanken, die lebendige Gemeinschaft, eine Kirche mit Gegenwartsbezug.
- Die Menschen schätzen die Seelsorge-Kompetenz sowie qualitätvollen Predigten von Pfarrer Dr. Gerhard Bauer, der immer authentisch ist. Er transportiert das Wort Gottes direkt in die Lebensrealitäten von Heute und gibt damit vielen Menschen sehr viel Kraft in ihrem Leben – sie sind dankbar für dieses Geschenk.
- Hier wird Gemeinschaft gelebt, hier fühlen sich die Menschen wohl, hier wird jeder – auch Kinder – sehr wertgeschätzt und es gibt vielfältige Angebote zum Mitmachen, Mitsingen, Mitgestalten und sich Treffen.
- Der Pfarrkindergarten ist ein Vorbild gelungener Integration und Gemeinschaft; hier lernen Kinder ganz schnell Deutsch; hier wird auch „Erziehungsarbeit“ für Eltern geleistet, hier wird Vielfalt positiv gelebt.
- Geschätzt wird die Öffnung der Kirche für verschiedene Gruppen, Kooperationen im Stadtteil, Kultur, Tanz, Musik, Feste.
- Durch Bezug zum täglichen Leben wird der Glauben für die Menschen realisierbar, die Kirche Gaußplatz ist daher Zufluchtsort und Heimat für verschiedene Menschen mit unterschiedlichsten Lebenssituationen und Wohnorten.
- Von Pfarrer Bauer wird jeder Einzelne wertgeschätzt, herzlich aufgenommen, in seinen Bedürfnissen wahrgenommen.
- Gute Seelsorge und das logotherapeutische Zentrum FACTUM geben Halt bei persönlichen Krisen/Orientierungslosigkeit.
- Caritas und Vinzenz-Gemeinschaft unterstützen Menschen in sozialen Notsituationen

Auf der nächsten Seite in empörtes Schreiben der benachbarten Volksschule Treustraße, die durch die Schließung des Integrations-Kindergartens und Nachhilflehorts auch im schulischen Bereich große Probleme bekommen hat, quasi als Kettenreaktion:

- Schulabmeldungen
- Verlust eines Kindergartens, der den Kindern bis zum Schuleintritt gute Deutschkenntnisse vermittelt hat.
- Verlust eines sehr effektiven Nachhilflehorts, der für viele Kinder der VS Treustraße die notwendige unterstützende Ergänzung war und daher gute Schulerfolge ermöglicht hat.

Diesen Nachhilflehort in der Klosterneuburger Straße 4 könnte man aktuell relativ einfach wiedereröffnen, wenn rasche Schritte gesetzt werden.

1. Die bisherige Leiterin und Pädagogin Elisabeth Draxler hat aktuell noch keinen neuen Job und könnte die Hortleitung sehr qualifiziert übernehmen.
2. Die Räumlichkeiten in der Klosterneuburger Straße 4 sind unseres Wissens aktuell noch nicht vergeben.
3. Mit dem Hauseigentümer bestand immer ein sehr gutes Einvernehmen.

Ähnliche Schritte könnte man für den Kindergarten in der Klosterneuburger Straße 10 setzen.

Hier wäre es als Erstes ganz wichtig, das Verhandlungsmandat an unseren Pfarrer Dr. Gerhard Bauer zurück zu geben, der mit allen Seiten gute Kontakte und gutes Einvernehmen hatte (Hausverwaltung, MA 11, andere MAs, Katholische Kindertagesstätten etc.). Durch seine Kompetenz und Vernetzung wäre auch hier vielleicht noch etwas zu retten, wenn man schnell handelt.

In diesem Sinne ersuchen wir um mediale Unterstützung, damit die Erzdiözese Wien – oder auch Stadt Wien und Bezirk, schnelle Maßnahmen setzen, damit der erfolgreiche Integrations-Kindergarten in der Klosterneuburger Straße 10 und der Deutsch-/Nachhilflehort in der Klosterneuburger Straße 4 gerettet und wiedereröffnet werden können.

Bitte kontaktieren Sie Bischof Kardinal Dr. Schönborn oder Bischofsvikar/Generalvikar der Erzdiözese Wien, damit diese einlenken und Maßnahmen einleiten, um die für den Gaußplatz, Stadtteil und Bezirk äußerst wichtigen Kinder-/Integrationseinrichtungen wieder zu eröffnen, und um auch die Kirche Gaußplatz unter der Leitung von Pfarrer Dr. Gerhard Bauer als offenes Pfarr- und Nachbarschaftszentrum sowie als etablierte Spielstätte für Konzerte und Festivals in eigenständiger Form am Leben zu erhalten!

Liebe Frau Draxler,

Aus gegebenem Anlass möchten wir als Team der VS Treustraße 55, noch einmal unsere Empörung über die „plötzliche Schließung“ Ihres Standortes zum Ausdruck bringen.

Wie ich Ihnen schon im Juni mitgeteilt habe, gab es in einigen Klassen zahlreiche Schülerabmeldungen aus Mangel an Nachmittagsbetreuung, die wir in den letzten Jahren sehr geschätzt haben.

Besonders schwierig war es für unsere „Schulneulinge“, die erst in der letzten Schulwoche erfahren hatten, dass sie doch nicht an unsere Schule dürfen, weil es keine Nachmittagsbetreuung in Ihrem Hort geben wird. Zahlreiche Eltern mussten dann ganz schnell (letzte Schulwoche im Juni) einen anderen Schulplatz für Ihr Kind suchen.

Mit der Unterschriftensammlung haben wir noch gehofft, dass die das „Blatt“ wenden könnte. Leider NEIN!!!! Der Bedarf wäre weiterhin sehr groß, das nicht nur die Eltern, sondern auch das Team sehr positive Erfahrungen mit Ihrem Standort machen durften.

Auf diesem Weg wünscht Ihnen die VS Treustraße ALLES GUTE!!!

Lg Andrea Habacher



Dipl.Päd Andrea Habacher BEd

Tel./Fax.: 01/330 75 61

e-mail: vs20treu055k@m56ssr.wien.at

Web: www.bunte-schule.schule.wien.at